HEIMET
Alters- und Pflegeheim

JAHRESBERICHT 2023

INHALT

Vorwort 3
Bewohnende erzählen 4
Neue Mitarbeitende stellen sich kurz vor 6
Neue Leitungspositionen 7
Impressionen Bewohnerfest 2023 8
Neugestaltung Garten Allmend 10
Geleistete Pflegetage 2023 11
Mitarbeitende 12
Impressionen Personalfeier 2023 13
In Gedenken 14

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Alters- und Pflegeheim Heimet AG, Ennetbürgen
Herausgabe: Oktober 2024
Gestaltung: MisSpelling GmbH, Adligenswil
Druck: Engelberger Druck AG, Stans

VORWORT

DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG FÜR UNSERE LERNENDEN

In der Heimet tragen unsere Bildungsverantwortlichen und Berufsbildenden zur Ausbildung der Lernenden bei. Sie begleiten, betreuen und unterstützen die Lernenden. Ihr Einsatz und ihre Hingabe bilden das Fundament für eine erfolgreiche Ausbildung. Sie bieten nicht nur fachliche Unterstützung, sondern stehen als erste Anlaufstelle für die persönlichen Anliegen der Lernenden zur Verfügung. Ihre Arbeit beschränkt sich nicht auf die reine Wissensvermittlung; vielmehr prägen sie massgeblich die berufliche und persönliche Entwicklung der Auszubildenden.

Ich danke allen Fachpersonen und Begleitenden für ihr wertvolles Engagement, das die Ausbildung als solides Fundament für die berufliche Entwicklung der Lernenden ermöglicht.

Die Herausforderungen sind gross und die Anforderungen hoch. Ich sehe, dass das gesamte Heimet-Team mit Innovationsbereitschaft, einem starken Teamgeist und Unterstützungswillen das Ziel erreicht, die Lernenden erfolgreich zu ihrem Lehrabschluss zu führen.

Ruth Frank-Wymann
Geschäftsleiterin und Inhaberin

Wir investieren sehr gerne in die Berufsbildung, denn es ist eine langfristige Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Branche. Wir freuen uns jedes Jahr, Lernende bei uns in der Heimet zu begrüssen und auszubilden. Es bestärkt mich ganz persönlich und bringt uns als Team und Unternehmen weiter.

Erfolgreich abgeschlossen im Sommer 2023
Jasmin Witzig und Monique Fuchs

Seit August 2023 dabei
Karin Loretz, Shaina Salhi, Priska Niederhäusern, Rachel Hauser und Tashikham Tseten Dorgye

BEWOHNENDE ERZÄHLEN

Die Bewohnenden in der Heimet sind der Grund für unser Handeln und der Ansporn, jeden Tag aufs Neue unser Bestes zu geben.

MARIA GÖDL-FELLNER
VON DER STEIERMARK NACH NIDWALDEN

Wie und wo sind Sie aufgewachsen?
Ich bin in der Steiermark in Österreich aufgewachsen. Wir waren zwei Jungen und zwei Mädchen, ich war die Jüngste. Mein Vater war im Krieg. Die Mutter und die Kinder halfen den Bauern bei der Ernte.

Wie kam es dazu, dass Sie in der Schweiz leben?
Damals hat mir eine Arbeitskollegin empfohlen, in die Schweiz zu gehen, um dort zu arbeiten. In der Schweiz wollte ich dann einige Monate arbeiten. An meiner neuen Arbeitsstelle, dem «Rigiblick» in Buochs, lernte ich dann meinen Mann fürs Leben kennen. Auch er war aus Österreich. Wir gingen zurück in die Heimat, dort erblickte unser erster Sohn das Licht der Welt und wir heirateten. Kurze Zeit später waren wir aber wieder zurück in Nidwalden. Heute bin ich hier zu Hause und habe auch meine Kinder in der Nähe.

Welches Fest oder welcher Anlass in Ihrer Jugend ruft Ihnen schöne Erinnerungen ins Gedächtnis?
Nach dem Krieg war nicht viel los. Trotzdem haben wir Jungen uns regelmässig getroffen und das Beste aus der Situation gemacht.

Maria Gödl-Fellner schätzt an der Heimet die Freiheit, dass sie ihren Tag selbstständig planen kann.

Welcher Lebensabschnitt hat Ihnen besonders gefallen?
Die Pensionierung gefällt mir sehr gut. Am besten wäre wohl eine Kombination vieler Lebensabschnitte: noch mal jung sein, nichts tun müssen und die Erfahrung und Gelassenheit von heute zu haben.

Was würden Sie einem jungen Menschen heute mit auf den Weg geben?
Einen Beruf erlernen und die Möglichkeiten nutzen, die man heute hat.

Sind Sie mit dem Alter weiser geworden?
Ja, hoffentlich! (lacht)

Wie geht es Ihnen? Wie gefällt es Ihnen bei uns?
«Sauguet!» Mir geht es gut und ich werde gut umsorgt. Mir gefällt, dass ich nicht mehr kochen und putzen muss. Das Leben hat es gut gemeint mit mir.

Wie erleben Sie den Alltag in der Heimet?
Programm gibt es immer. Man darf teilnehmen, kann aber auch die Zeit für sich geniessen. Diese Freiheit schätze ich sehr. Zuvor wohnte ich allein und hier kann ich mich mit allen unterhalten. Bewohnende und Personal sind alle freundlich.

Was könnte man bei uns verändern, um den Bewohnenden den Alltag zu verschönern?
Darüber habe ich noch nie nachgedacht. So spontan fällt mir nichts ein. Für mich passt alles.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Dass meine Gesundheit noch lange mitspielt und alles so bleibt, wie es ist. Zurzeit bin ich «rundum zufrieden» und das darf gerne so bleiben.

JOSEF ROHRER
ERINNERUNGEN AN SCHOGGI UND CHÄSSCHNITTE

Wie und wo sind Sie aufgewachsen?
Aufgewachsen bin ich auf der Alp Gibel, am Buochserhorn. Damals gab es keinen Strom, keine Telefone und keine Zufahrtsstrassen. Mein Vater ist früh verstorben und die Mutter hat den Hof verpachten müssen. Meine Kindheit war mit viel Arbeit verbunden, alle mussten mithelfen. Mit Käse und einem kleinen Café in unserer Wohnstube versuchten wir, etwas dazuzuverdienen. Kündigten sich Besuchende an, nahmen wir Kinder meist Reissaus durch die Fenster. Ich mochte die Besuche nicht besonders, schätzte aber die Schokolade sehr, welche einige Gäste uns Kindern mitbrachten. Heute esse ich keine Schokolade mehr. (lacht)

Welches Fest oder welcher Anlass in Ihrer Jugend ruft Ihnen schöne Erinnerungen ins Gedächtnis?
Die Älperchilbi in Niederrickenbach, welche alle zwei Jahre stattfand, war immer ein grosses Highlight. Es gab gratis Käseschnitten und Kaffee, dies schätzten wir sehr.

Welcher Lebensabschnitt hat Ihnen am besten gefallen?
Meine Kindheit und Jugend. Wir waren vier Geschwister mit einem engen Zusammenhalt. Wir haben oft zusammen gejasst und standen uns sehr nahe.

Was würden Sie einem jungen Menschen heute mit auf den Weg geben?
Mehr Zeit den Mitmenschen widmen und weniger Zeit an den Handys verbringen. Damals gab es das alles noch nicht. Die Technik bringt aber auch Vorteile. Ich bekomme heute viele Fotos von meinen Liebsten, dies schätze ich sehr.

Sind Sie mit dem Alter weiser geworden?
Auf alle Fälle bin ich nicht dümmer geworden. (lacht) Auch meine Grosskinder sorgen dafür, dass ich noch immer dazulerne durch ihre Erfahrungen.

Wie geht es Ihnen? Wie gefällt es Ihnen bei uns?
Mir geht es gut. Ich möchte allen, die hier sind, ein riesengrosses Kompliment machen. Alle sind lieb und nett. Das Essen ist so gut, dass ich leider etwas an Gewicht zugenommen habe. Ich bin sehr zufrieden hier.

Wie erleben Sie den Alltag in der Heimet? Können Sie mir diesen beschreiben?
Ich pflege gerne die Bekanntschaften, welche ich hier machen durfte. Es wird nie langweilig. Wir haben untereinander alle ein gutes Verhältnis. Es ist sehr familiär bei uns.

Haben Sie Vorschläge, was man bei uns verändern könnte, um den Bewohnenden den Alltag zu verschönern?
Es wird viel gemacht und wir sind oft draussen im Garten. Mir fällt kein Vorschlag ein.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Ich habe keine Wünsche. Momentan bin ich zufrieden mit allen und allem. Ich geniesse den Garten und die Blumen. Ich hoffe, dies werde ich noch lange geniessen können.

NEUE MITARBEITENDE STELLEN SICH KURZ VOR

Im Jahr 2023 durften wir neue Mitarbeitende in der Heimet willkommen heissen. An dieser Stelle möchten wir zwei dieser Persönlichkeiten kurz vorstellen.

DÉSIRÉE MARASCIO
STV. GESCHÄFTSLEITUNG

Seit dem 1. August 2023 arbeitet Désirée Marascio als neue Verantwortliche «Qualität und Entwicklung» in der Heimet. Désirée Marascio widmet sich mit grosser Leidenschaft und Professionalität ihrer neuen Aufgabe, die aufgrund ihres hohen Stellenwerts eigens geschaffen wurde. Als gelernte Pflegefachfrau HF mit umfangreicher Führungserfahrung sowohl im Akut- als auch im Langzeitbereich bringt sie wertvolles Wissen und Erfahrung in unser Team ein. Ihre geduldige und besonnene Art, kombiniert mit einer positiven und freundlichen Ausstrahlung, macht sie zu einer Bereicherung für die Heimet.

Durch ihre neue Rolle trägt sie massgeblich zur Sicherstellung und Weiterentwicklung unserer hohen Qualitätsstandards bei. Ihr Engagement und ihre Kompetenz ergänzen die Geschäftsleitung auf ideale Weise.

DANIEL ODERMATT
MITARBEITER TECHNISCHER DIENST

Seit Oktober 2023 arbeitet Daniel Odermatt bei uns als Mitarbeiter in der Technik. Mit seinem handwerklichen Geschick und seiner Vielseitigkeit bringt er alles mit, was ein echter Allrounder benötigt. Egal, ob es sich um Reparaturen, technische Herausforderungen oder kreative Problemlösungen handelt – Daniel findet immer einen Weg.

NEUE LEITUNGSPOSITIONEN

Als attraktive Arbeitgeberin fördern wir unsere Mitarbeitenden in persönlicher sowie beruflicher Hinsicht.

SARAH BARMETTLER
VON DER STV. TEAMLEITUNG ZUR TEAMLEITUNG HAUSWIRTSCHAFT

Seit dem November 2016 ist Sarah Barmettler Teil unseres Teams im Alters- und Pflegeheim Heimet. In ihrer neuen Funktion als Leitung der Hauswirtschaft sorgt sie täglich dafür, dass unser Haus nicht nur sauber und gepflegt, sondern auch ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen. Mit ihrer liebevollen und herzlichen Art bringt Sarah stets ein Lächeln in den Alltag und schafft es, ihr Team motivierend und wohlwollend zu führen.

JENNIFER RADI-SCHAUB
STV. GESCHÄFTSLEITUNG

Jennifer Radi-Schaub ist seit November 2016 Teil des Alters- und Pflegheims Heimet. Sie bringt als Leitung Human Resources und erfahrene Mitarbeiterin fundierte Kenntnisse der Unternehmensabläufe mit. Sie begann ihre Karriere in der Heimet als Administrationsmitarbeiterin und übernahm am 1. Dezember 2018 die Leitung des HR-Bereichs. Ihre Hilfsbereitschaft, ihr grosses Herz und ihre liebevolle Art machen sie zu einer zentralen Mitarbeiterin in der Heimet.

In ihrer Funktion als stellvertretende Geschäftsleitung seit November 2023 ist sie die perfekte Ergänzung für Désirée Marascio.

Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die hohen Qualitätsstandards gehalten und weiterentwickelt werden und dass das Unternehmen weiterhin ein Ort bleibt, an dem sich Bewohnende und Mitarbeitende gleichermassen wohlfühlen. Das Duo arbeitet Hand in Hand, ergänzt sich perfekt und sorgt dafür, dass die Heimet weiterhin ein Ort des Vertrauens, der Fürsorge und der Innovation bleibt.

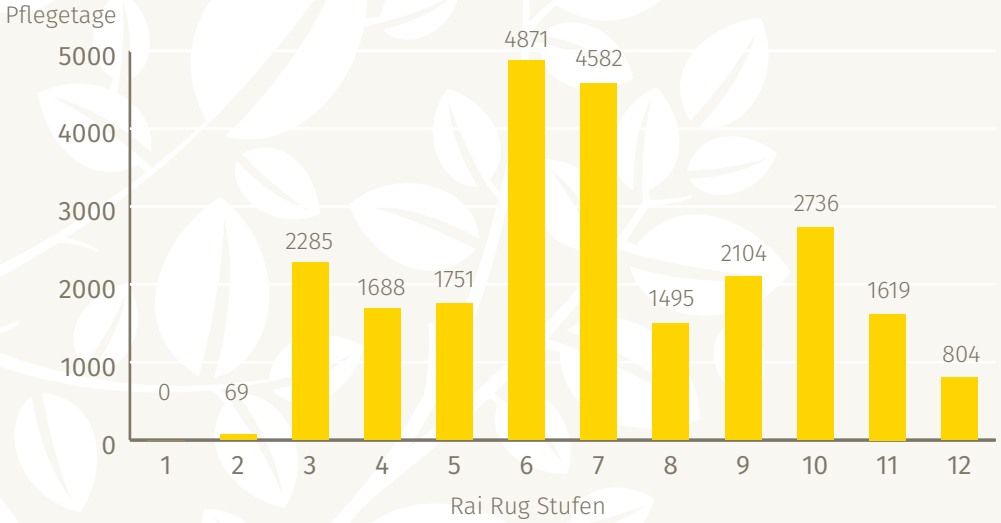
IMPRESSIONEN BEWOHNERFEST 2023

NEUGESTALTUNG GARTEN ALLMEND

Im Herbst 2023 wurde der Garten im Haus Allmend umfassend saniert und neu gestaltet. So kann dieser Garten seiner Funktion als Ort des Verweilens noch besser gerecht werden. Besondere Schmuckstücke sind der imposante Schwingerbrunnen und der leckere Naschgarten.

GELEISTETE PFLEGETAGE 2023

Im Jahr 2023 durfte die Heimet 24'004 Pflegetage leisten.



«Ich schätze das abwechslungsreiche Aktivierungsangebot in der Heimet sehr und die Förderung meiner Selbstständigkeit. In der Heimet fühle ich mich sehr wohl und bin mit der Pflege und Betreuung rundum zufrieden.» **Cécile Zimmermann-Frey**
Seit 17. April 2020 in der Heimet

MITARBEITENDE

Jedes Jahr dürfen wir in der Heimet zahlreiche Firmenjubilarinnen und - jubilare beglückwünschen. Wir danken all unseren langjährigen Mitarbeitenden für die Treue und das Vertrauen.

15 JAHRE DIENSTJUBILÄUM

Biljana Pavlovic	Hauswirtschaft

10 JAHRE DIENSTJUBILÄUM

Fabienne Amstutz	Teamleitung Pflege und Betreuung
Monica Bütschi	Pflege und Betreuung
Nadja Mathys	Pflege und Betreuung
Ursula Wiemer-Odermatt	Gastronomie
Gaby Zwyssig	Pflege und Betreuung

5 JAHRE DIENSTJUBILÄUM

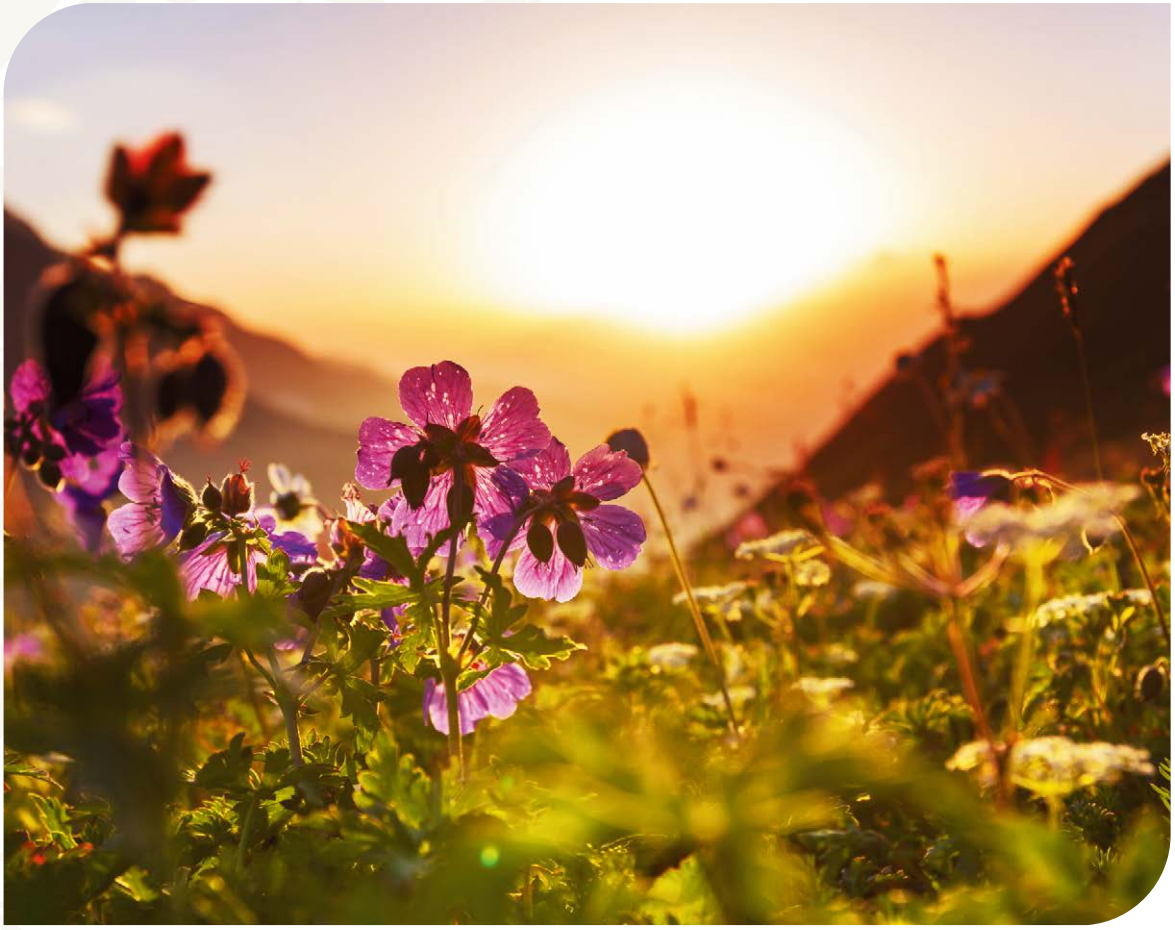
Yvonne Dörig	Gastronomie
Erika Indergand	Pflege und Betreuung
Ulrike Kaeser	Pflege und Betreuung
Felix Mathis	Hauswirtschaft
Ursula Steiner	Gastronomie
Esperanza Tomasi-Lorenzo	Pflege und Betreuung

IMPRESSIONEN PERSONALFEIER 2023

IN GEDENKEN

Wir behalten unsere Verstorbenen in liebevoller Erinnerung.

Mathis Walter
Pfister Hans
Bircher Agnes
Odermatt Agnes
Wirz-Ochsner Klara
Schleiss-Leuenberger Verena
Birrer Lore
Kaspar Helena
Wymann-Müller Rolf
Niederberger Agnes
Flühler-Scheuber Walter
Amrhein Marietta
Zgraggen-Zurfluh Hedwig Rosa
Schibler Othmar
Niederberger-Waser Marie-Theres
Beck Paul Alois
Durrer-Büner Marie-Louise
Näpflin-Ritter Sonja
Dreier Dietrich
Odermatt Simone
Ryser-Vokinger Theophil
Baumann-Gerber Paul
Rüttimann-Cathomas Josef
Nigg-Annen Josef
Schnyder Kaspar Richard
Bayard René
Szalai Rosmarie
Niederberger Werner
Scheuber-Barmettler Marie
Zimmermann Alfred
Hess-Zobrist Elisabeth
Käslin-Meyer Frieda
Blumer-Betschart Hans
Christen Josef
Roth-Steiner Josy
Sicher Wilhelm
Gasser Annemarie
Kinnen Erika
Küng Josefina



Licht scheint auch in den dunkelsten Momenten der Trauer und erinnert uns an die Schönheit, die in der Erinnerung lebt.

IHR WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN-Nummer: CH74 0077 9000 2072 7410 1

Alters- und Pflegeheim Heimet AG
Postfach · 6373 Ennetbürgen · Tel. 041 624 60 00 · info@heimet.org · www.heimet.org
HEIMET ALLMEND Allmendstrasse 5b · 6373 Ennetbürgen
HEIMET AM BACH Am Bach 2 · 6373 Ennetbürgen

Folge uns auf Social Media